

Der Landanzeiger

Der Landanzeiger
4800 Zofingen
062/ 745 93 93
<http://landanzeiger.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 51'016
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 3
Fläche: 42'833 mm²

Auftrag: 3005800
Themen-Nr.: 681002
Referenz:
1af65e98-1f63-4d9d-aedc-be848bb9d812
Ausschnitt Seite: 1/1

Schöftland Tage des Schweizer Holzes

Sägen, zimmern, staunen: Schöftland zeigt die Welt des Holzes

Wer Holz liebt, kommt hier auf seine Kosten. Und wer Holz noch nicht kennt, wird staunen: Am Wochenende vom 12. bis 14. September zeigen zehn regionale Betriebe aus dem Suhrental eindrücklich, was in unserem regionalen Rohstoff steckt. Ein Rundweg bietet ein begehbares Schaufenster der Holzwelt – mit Demonstrationen, Vorführungen und spannenden Begegnungen mit Fachleuten.

Rund um das Schöftler Waldhaus Moos wird am 12., 13. und 14. September gefällt, gesägt, gefräst, geschreinert und geziemt. Gross und Klein erhalten Gelegenheit, hautnah zu erleben, wie im Wald, in der Sägerei, in einem Holzbau- oder Schreinereibetrieb angepackt wird und was es braucht, damit aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz schöne und dauerhafte Produkte werden.

Zehn Unternehmen aus dem Aargauer und Luzerner Su(h)rental haben sich zusammengeschlossen, um die Holzvielfalt in Szene zu setzen. Die Bandbreite reicht von der Waldarbeit über das Sägen bis hin zum Zimmerei- und Schreinerehandwerk, sowie zur Kunst aus Holz.

Sie alle geben auf einem rund zweistündigen Rundweg Einblicke in ihre Arbeit. Hier surrt die Säge, dort riecht es nach frisch bearbeitetem Holz, und nebenan entstehen Möbelstücke, Balken oder kunstvolle Skulpturen. Besucherinnen und Besucher erleben hautnah, wie sich Holz vom Rohstoff im Wald zum vielseitigen Werkstoff für Bau, Handwerk und Kunst verwandelt.

Für Schulen, Familien und andere Neugierige

Am Freitag, 12. September, gehört die Bühne den Schulklassen. Kinder und



Andreas Koller (links) und Leon Gsell sind Mitinitianten des drei Tage des Schweizer Holzes rund um das Waldhaus Schöftland.

BILD: RAN

Ein Beispiel für Holzbaukunst: «Muni Max» ist das unbestrittenen Wahrzeichen des Schwing- und Älplerfestes, noch bevor es begonnen hat.

BILD: ESAF/ZVG



Jugendliche entdecken nicht nur die Verarbeitungsschritte, sondern auch die zahlreichen Berufe rund ums Holz. Wer weiß – vielleicht weckt der Rundgang sogar den Wunsch, selbst in die Holzwelt einzusteigen.

Am Samstag und Sonntag, 13./14. September, sind die Tore für alle offen. Familien, Holzliebhaberinnen, Bauinteressierte oder einfach Neugierige sind willkommen. «Wir wollen, dass die

Menschen Holz mit allen Sinnen erleben, sehen, riechen, fühlen und staunen», sagt Mitorganisator Andreas Koller von der Koller Sägerei AG aus Attelwil. So werden unter anderem auch zwei Motorsäge-Künstler an der Arbeit sein und Figuren für zwei neue Brunnen gestaltet.

Neben den handwerklichen Vorführungen wartet auch ein gemütliches Rahmenprogramm: In der Festwirt-

Sie machen mit

- Ruedersäge AG Schlossrued
- Koller Sägerei AG Attelwil
- Flückiger Holz AG Schöftland
- Brunner Zimmerei & Holzbau GmbH Schöftland
- Forstbetrieb Suhrental Ruedertal
- Hirter & Tschanz AG Safenwil
- Hauri AG Staffelbach
- Bildhauer Felber GmbH Triengen
- Senn Lukas Kunst aus Holz, Rothrist
- S.H. Sieber Holzbau GmbH Triengen

schaft beim Waldhaus gibt es Feines vom Grill, Getränke und Spezialitäten aus der Region. «Hier kann man sich auch mit den verschiedensten Fachleuten austauschen, Tipps für Holz im Alltag holen oder einfach die besondere Stimmung rund um das Waldhaus geniessen», sagt Mitorganisator Leon Gsell, Betriebsleiter des Forstbetriebs Suhrental Ruedertal.

Ein nationales Schaufenster

Die «Tage des Schweizer Holzes» sind ein landesweites Ereignis: Über 130 Betriebe öffnen gleichzeitig ihre Türen, an mehr als 40 Orten in allen Landesteilen. Das Ziel: Zeigen, wie vielfältig, modern und klimafreundlich Holz ist – und warum es ein Rohstoff der Zukunft ist. Dass heute sogar Hochhäuser aus Schweizer Holz gebaut werden können, gehört zu den faszinierenden Themen, die Besucherinnen und Besucher in Schöftland und anderswo erwarten. Der Holz-Stier «Max», das Wahrzeichen des ESAF in Mollis, ist nur eines von vielen Beispielen für die Möglichkeiten.

Der Anlass in Schöftland ist kostenlos und gut erreichbar: Ab Bahnhof Schöftland ist der Weg zum Waldhaus Moos signalisiert. Empfehlenswert sind feste Schuhwerk und wettergerechte Kleidung.

RAN